

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Es scheint, daß sich der Konsum doch seinen Feiertagsbedarf schon gedeckt hat, denn die Kauflust, nicht nur für Futtermittel, sondern auch für Nährprodukte trat heute nur schwächer hervor. Die Tendenz sprach sich aber doch für die im freien Verkehr befindlichen Artikel unverändert fest aus. Bei dem schwachen Angebot und den geringen Zufuhren wird nämlich auf bessere Kauflust nach den Feiertagen gerechnet und Signer haben deswegen zu Geschäften nicht gedrängt. Bei den vereinzelt kleinen Pöstchen, die in ausländischem Kartoffelstärkemehl, in Kartoffeln sowie in Heu und Stroh zustandekamen, mußten letztgemeldete

Preise voll bewilligt werden. Die Berichte über den Witterungsverlauf, die aus den verschiedensten Gebieten vorliegen, lauten durchaus befriedigend. Nach dem jetzigen Stand der Pflanze ist ein großer Ertrag zu gewärtigen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markte belief sich der Auftrieb auf 67 Stück Ochsen, 90 Stück Stiere, 239 Stück Kühe und 2 Stück Büffel, zusammen 398 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 265 Stück Mastvieh und 133 Stück Beinvieh. Der Auftrieb war heute ungefähr ebenso groß als letzten Donnerstag. Da auch heute vor Marktbeginn die Qualitäten bestimmt wurden und dieselben Höchstpreise wie Montag in Geltung blieben, ist keine Aenderung der Preise eingetreten. Der Absatz vollzog sich sehr rasch.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Mit Ausnahme von Schweinen waren die Zufuhren wesentlich geringer. Der Verkehr widelte sich auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Kälber wurden im Einklang mit der steigenden Bewegung in St. Mary um 40 S. pro Kilogramm erhöht.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.— bis K. 7.30, hinteres K. 6.— bis K. 7.60, englisches K. 8.10 bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.20 bis K. 5.50, Schweinefleisch K. 7.— bis K. 7.80, Kälber K. 4.20 bis K. 4.60, Lohse K. 4.80 bis K. 5.10, Schweine K. 6.70 bis K. 7.— pro Kilogramm.

Viehmarkt.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Die wöchentlichen Viehmärkte in St. Mary, auf welchen der Pferdebedarf zu decken war, waren für den erhöhten Bedarf ungenügend besetzt. Auf dem Rindermärkte war diesmal der Gesamtauftrieb (einschließlich des Auftriebes auf den beiden Vormärkten) um 156 Stück Schlachtrinder größer. Die Außenmarktbezüge der Fleischhauer haben eine Steigerung um 963 Stück erfahren, doch bezieht sich der Mehrbezug fast ausschließlich auf Konservenware. Auf dem Hauptmarkte am Montag war das Angebot ungefähr ebenso groß wie auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die festgesetzten Höchstpreise bedeuteten für Hochprimaochsen eine Preissteigerung um 13 bis 27 K., für Primaware um 12 K., für Mittelochsen um 10 bis 20 K., für Stiere, Kühe und Kalbinnen um 5 bis 20 K. pro Meterzentner Lebendgewicht. Mindere Ochsen haben 10 K., Beinvieh 15 bis 20 K. im Preise angezogen. Auf dem Borstenviehmarkte war diesmal der Auftrieb im Vergleiche zur Vorwoche um 644 Stück Fleischschweine größer, dagegen um 236 Stück Fettschweine kleiner. Die für Fettschweine bestimmten Preise betragen 565 K. für die erste Qualität und 555 K. für die zweite Qualität, was einer Preiserhöhung um 25 K. pro Meterzentner Lebendgewicht gleichkommt. Für Fleischschweine wurden auch Höchstpreise vereinbart, und zwar 565 K. für besonders schöne, schwere Fleischschweine und 555 K. für Primafleischschweine. Die Preise waren daher für Fleischschweine um 25 bis 30 K. höher als letzten Dienstag. Auf dem Kälbermarkte war im Vergleich zum Vorjahre die heutige Zufuhr um zirka 1500 Stück Kälber, 2000 Stück Weidner-Schweine und 5000 Stück Lämmer schwächer. Die Höchstpreise, welche mit Ausnahme von Weidner-Schafen, für alle Stechviehgattungen bestimmt wurden, bedeuteten für Weidner-Kälber eine Preissteigerung um 40 K., für Weidner-Fettschweine um 20 bis 30 K., für Weidner-Fleischschweine um 10 K. und für Weidner-Lämmer um 40 bis 50 K. pro Meterzentner.

Chemikalien.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Der Weinsteinkmarkt wird durch große Festigkeit gekennzeichnet. Stimulierend wirken rege Nachfrage und geringes Angebot. Es notieren: Oesterreichischer Weinstein, weiß, naturell, zirka 500 bis 510 K., österreicher, weiß, gesiebt, 510 bis 520 K., ungarischer, weiß, naturell, 450 bis 460 K., ungarischer, rot, naturell, 400 bis 410 K., kroatischer 350 bis 360 K. pro 100 Kilogramm. Weinsäure bedingt gleichfalls sehr hohe Preise. Im Deutschen Reich forderten die Hersteller zuletzt Mark 13.— bis 13.50 pro Kilogramm.